

SHELL EMPFIEHLT EINE REGELMÄSSIGE AUTOWÄSCHE

DIE GRÖSSTEN GEFAHREN FÜR DEN AUTOLACK

Autolack ist sensibel – gerade im Sommer ist er zahlreichen Umwelteinflüssen und Gefahren ausgesetzt. Besonders in Kombination mit UV-Strahlung kann der Lack nachhaltig Schaden nehmen. Diese Gefahren sollten Autofahrer beachten.



POLLEN

... bilden in Kombination mit Regen und anderem Schmutz einen Film, der anschließend zu einer Kruste trocknet. Es drohen Lackschäden und Verfärbungen.



INSEKTEN

... und ihre Überreste lassen sich beim Fahren im Sommer nicht vermeiden. Einige Arten sondern zudem ein zuckerhaltiges Ausscheidungsprodukt (Honigtau) ab.



LAUB

... setzt in Kombination mit Regen Gerbsäure frei, die den Lack angreift. Sind bereits kleine Kratzer vorhanden, können Nässe als auch Farbstoff eindringen.



BAUMHARZ

... setzt sich auf dem Auto ab und schadet dem Lack. Ist es erst ausgehärtet, hilft oft nur noch spezielle Chemie in der Autowaschanlage.



VOGELKOT

... frisst sich mit ätzender Wirkung in die feinen Poren des Klarlacks. Verstärkt wird dieser Effekt durch UV-Strahlung und hohe Temperaturen.



SAND

... lagert sich (wie Meersalz) in Ritzen und Hohlräumen des Autos ab. Die feinen Körner können den Lack zerkratzen und dauerhaft schädigen.



STREUSALZ

... schrammt wie scharfkantige Steinchen am Auto vorbei. Zudem dringt die stark korrosive Salzlösung in den Lack ein und lässt den Stahl rosten.



GO WELL

